

SCHUTZKONZEPT WINTERSAISON 20/21

GRUNDLAGEN MASSNAHMEN

Das vorliegende Schutzkonzept basiert auf den gesetzlichen Grundlagen zum Schutz der Gesundheit der Arbeitnehmenden und den empfohlenen Richtlinien für öffentlich zugängliche Betriebe zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus.

ZIELSETZUNG

- Das Schutzkonzept gewährleistet den Schutz vor Ansteckung für Arbeitnehmende und Kunden innerhalb der betrieblichen Angebote.
- Das Schutzkonzept gewährleistet die Aufrechterhaltung des Betriebes, auch wenn einzelne Arbeitnehmende oder Kunden positiv getestet werden oder durch das Contact Tracing sich in Quarantäne begeben müssen.

ALLGEMEIN

LAUFENDE ANPASSUNGEN

Da aufgrund der Fallzahlen laufend Anpassungen durch das BAG und die Kantone möglich sind, werden die zum jeweiligen Zeitpunkt vorgegebenen Schutzmassnahmen in Bezug auf Hygienemassnahmen, Abstandsregeln, Contact Tracing, Gruppengrössen und Verhaltensregeln angewendet und laufend angepasst.

AUFTRETEN VON KRANKHEITSSYMPTOMEN

Bei Krankheitssymptomen müssen Mitarbeitende und Kursteilnehmende zu Hause bleiben. Mitarbeitende müssen einen Arzt zwecks Diagnose für die Entscheidung der weiteren Vorgehensweise konsultieren. Die Schulleitung ist umgehend zu informieren.

ARBEIT MIT UNVERMEIDBARER DISTANZ UNTER 1.5M

- Das Tragen einer Hygienemaske ist vorgeschrieben
- Die Kontaktdauer ist so kurz wie möglich zu halten
- Mitarbeitende müssen sich vor und nach jedem physischen Kundenkontakt die Hände mit Wasser und Seife waschen oder mit einem Händedesinfektionsmittel desinfizieren.
- Wunden an den Fingern sind abzudecken oder Schutzhandschuhe zu tragen
- Kein unnötiger Körperkontakt (z. B. Händeschütteln, Umarmung)

OBERFLÄCHEN UND GEGENSTÄNDE

Vor Benutzung der folgenden gemeinsam benutzter Gegenstände sind die Hände zu waschen oder zu desinfizieren: Firmenwagen, Telefon, Kaffeemaschine, Werkzeug.

Andere Objekte und Oberflächen, die oft von mehreren Personen angefasst werden wie Türgriffe, werden mindestens nach Betriebsschluss gereinigt und desinfiziert.

ABFALL

- Alle Abfallbehälter sind mit Deckel versehen
- Der Abfall wird fachgerecht und regelmässig entsorgt.
- Das Anfassen von Abfall wird vermieden
- Im Umgang mit Abfall werden Schutzhandschuhe getragen, diese werden sofort nach Gebrauch entsorgt

ARBEITSKLEIDUNG

Die Arbeitskleidung ist persönlich und wird nicht ausgeliehen oder übertragen. Sie wird durch die Arbeitnehmenden regelmässig und fachgerecht gereinigt.

ONLINE BUCHUNG, BEZAHLUNG, CHECKIN

Durch die mobile Homepage und über Newsletter werden bestehende Kunden angeleitet ihre Buchungen nach Möglichkeit online, per Email oder telefonisch vorzunehmen.

Die mobile Internetseite ermöglicht es, die Bezahlung online zu tätigen. Dies reduziert den Kontakt in den Verkaufsräumen und minimiert den Andrang im Kassenbereich bei Stosszeiten.

PERSONENTRANSPORT IM BETRIEBSEIGENEN BUS

Beim Transport von Kunden oder Mitarbeitenden im betriebseigenen Bus gilt analog der öffentlichen Verkehrsmittel ein Maskenobligatorium.

ANNULATIONSBEDINGUNGEN

Es gelten die auf der Homepage publizierte allgemeinen Annulationsbedingungen. Siehe: <https://www.primussport.ch/de/agb/>

BEREICHE

1. PRIMUS SPORT

LAUFENDE ANPASSUNGEN

Da aufgrund der Fallzahlen laufend Anpassungen durch das BAG und die Kantone möglich sind, werden die zum jeweiligen Zeitpunkt vorgegebenen Schutzmassnahmen in Bezug auf Hygienemassnahmen, Abstandsregeln, Contact Tracing, Gruppengrössen und Verhaltensregeln angewendet und laufend angepasst.

AUFTRETEN VON KRANKHEITSSYMPTOMEN

Bei Krankheitssymptomen müssen Mitarbeitende und Kursteilnehmende zu Hause bleiben. Mitarbeitende müssen einen Arzt zwecks Diagnose für die

Entscheidung der weiteren Vorgehensweise konsultieren. Die Schulleitung ist umgehend zu informieren.

ARBEIT MIT UNVERMEIDBARER DISTANZ UNTER 1.5M

- Das Tragen einer Hygienemaske ist vorgeschrieben
- Die Kontaktdauer ist so kurz wie möglich zu halten
- Mitarbeitende müssen sich vor und nach jedem physischen Kundenkontakt die Hände mit Wasser und Seife waschen oder mit einem Händedesinfektionsmittel desinfizieren.
- Wunden an den Fingern sind abzudecken oder Schutzhandschuhe zu tragen
- Kein unnötiger Körperkontakt (z. B. Händeschütteln, Umarmung)

OBERFLÄCHEN UND GEGENSTÄNDE

Vor Benutzung der folgenden gemeinsam benutzter Gegenstände sind die Hände zu waschen oder zu desinfizieren: Firmenwagen, Telefon, Kaffeemaschine, Werkzeug.

Andere Objekte und Oberflächen, die oft von mehreren Personen angefasst werden wie Türgriffe, werden mindestens nach Betriebsschluss gereinigt und desinfiziert.

ABFALL

- Alle Abfallbehälter sind mit Deckel versehen
- Der Abfall wird fachgerecht und regelmässig entsorgt.
- Das Anfassen von Abfall wird vermieden
- Im Umgang mit Abfall werden Schutzhandschuhe getragen, diese werden sofort nach Gebrauch entsorgt

ARBEITSKLEIDUNG

Die Arbeitskleidung ist persönlich und wird nicht ausgeliehen oder übertragen. Sie wird durch die Arbeitnehmenden regelmässig und fachgerecht gereinigt.

ONLINE BUCHUNG, BEZAHLUNG, CHECKIN

Durch die mobile Homepage und über Newsletter werden bestehende Kunden angeleitet ihre Buchungen nach Möglichkeit online, per Email oder telefonisch vorzunehmen.

Die mobile Internetseite ermöglicht es, die Bezahlung online zu tätigen. Dies reduziert den Kontakt in den Verkaufsräumen und minimiert den Andrang im Kassenbereich bei Stosszeiten.

PERSONENTRANSPORT IM BETRIEBSEIGENEN BUS

Beim Transport von Kunden oder Mitarbeitenden im betriebseigenen Bus gilt analog der öffentlichen Verkehrsmittel ein Maskenobligatorium.

ANNULATIONSBEDINGUNGEN

Es gelten die auf der Homepage publizierten allgemeinen Annulationsbedingungen. Siehe: <https://www.primussport.ch/de/agb/>

2. SKISCHULE NOVA

2.1. KINDERLAND

KINDERLANDUNTERRICHT

Jedes Kind ist in unserer Datenbank registriert und einer Stärkeklasse bei einer Gruppengrösse von max 6 Kindern zugeteilt. Es findet kein Durchmischen der Gruppen statt. Es finden nur zwingende Umteilungen statt, welche in der Datenbank ersichtlich sind.

Der Unterricht ist ausschliesslich im Freien. Die Skischule Nova bietet keine Kinderbetreuung neben dem Skiunterricht an.

Kinder und Lehrer tragen während des Unterrichts Skihandschuhe. Den Lehrpersonen wird empfohlen unter Fausthandschuhen dünne Unterziehhandschuhe zu tragen, die auch nach dem Ausziehen der Fäustlinge noch getragen werden.

SAMMELPLATZ KINDERLAND

Die Sammelplatztafeln sind so ausgerichtet, dass zwischen den Gruppen ausreichend Abstand besteht. In der Hochsaison werden die Tafeln der Kinderland a Gruppen linkerhand des Ausgangs platziert, um mehr Raum zu schaffen.

ZUTRITT ZUM KINDERLAND

Die Eltern werden angehalten, rechtzeitig zum Unterrichtsbeginn zu erscheinen. Das Kinderland wird nach Kursbeginn geschlossen und ein Zutritt ist nach Unterrichtsbeginn nicht mehr möglich.

Kinder und Eltern/Begleitpersonen mit Erkältungs- oder Krankheitssymptomen haben keinen Zutritt zum betriebseigenen Kinderland.

Das Kinderland ist ausschliesslich Kindern in Begleitung von Skilehrern der Skischule Nova zugänglich. Externe Personen werden aufgefordert das Gelände zu verlassen. Entsprechende Plakate weisen beim Eingang auf das Verhalten und die Zutrittsberechtigung hin.

Begleitpersonen werden gebeten nach Unterrichtsbeginn das Kinderland zu verlassen und können von ausserhalb Einsicht haben.

PAUSE IM KINDERLAND

Jede Kursstufe macht zeitlich gestaffelt eine Pause, beginnend mit der Gruppe CH d/c. Es befinden sich max. drei Kinderlandgruppen gleichzeitig im Zelt und die Pausenzeit im Zelt ist auf 15 Minuten beschränkt.

Im Zelt steht Handdesinfektion zur Verfügung. Nach dem Ausziehen von Handschuhen und vor dem Anziehen der Handschuhe haben Mitarbeitende sich die Hände zu desinfizieren.

Die Kinderlandlehrer verwenden im Zelt einen Nasen/Mundschutz sowie Einweghandschuhe, bei der Ausgabe der Kekse und dem Becher. Jeder Becher darf nur von einem Kind benutzt werden und die Becher sind nach Gebrauch mit Seife zu waschen. Abfall und Einweghandschuhe sind unmittelbar nach der

Pause durch die/den für den Tee/Punch zuständige/n Kinderskilehrer/in (gemäss Wochenplanung) zu entsorgen.

TOILETTENGANG MIT KLEINKIND

Wird ein Kind durch Mitarbeitende auf die Toilette begleitet, so sind vor der Hilfestellung die Hände zu waschen oder zu desinfizieren und Mitarbeitende haben einen Nasen/Mundschutz in der WC Anlage zu tragen.

2.2. SKIUNTERRICHT UND SAMMELPLATZ

SKISCHULSAMMELPLATZ

Die Sammelplatztafeln werden so ausgerichtet, dass zwischen den Gruppen ausreichend Abstand besteht. Es werden zwischen den Sammelplatztafeln in Platzlängsrichtung Seile zur Beschränkung angebracht.

Bei Kursbeginn ist eine Person beim Eingang des Sammelplatzes zuständig die Schüler und Begleitpersonen in einem Leitsystem zu ihrem Treffpunkt zu weisen und sie auf die geltenden Massnahmen hinzuweisen.

SKIUNTERRICHT

Jede/r Schüler/in ist in unserer Datenbank registriert. Unterricht findet in bereits eingeteilten Stärkeklassen bei einer Gruppengrösse von max 6 im Einsteiger Unterricht und max 8 Personen im Fortgeschrittenen Unterricht statt. Der Unterricht ist ausschliesslich im Freien

Es gelten die empfohlenen Hygiene Massnahmen und Verhaltensweisen im Speziellen auch für die Benutzung der Transportanlagen oder öffentlichen Verkehrsmitteln.

Es findet keine Durchmischung von Gruppen untereinander statt. Das heisst, jede Lehrperson verbleibt während der gesamten Unterrichtszeit mit den zugewiesenen Schülern. Bestehen Niveaudifferenzen, so hat eine Umteilung auf den nächsten Tag hin und nur nach Rücksprache mit der Schulleitung zu erfolgen. Wenn immer möglich, wird auf Umteilung verzichtet.

Schüler und Lehrer tragen während des Unterrichts Skihandschuhe. Den Lehrpersonen wird empfohlen unter Fausthandschuhen dünne Unterzieh-Handschuhe zu tragen, die auch nach dem Ausziehen der Fäustlinge noch getragen werden.

Vor Unterrichtsbeginn stellt die Lehrperson sicher, dass jeder Schüler, altersunabhängig, und sie selber über eine Schutzmaske verfügt für die Anwendung in Situationen, in welchen die Abstandsregeln nicht eingehalten werden können.

MITTAGSPAUSE IM GANZTAGESUNTERRICHT

Im Ganztagesunterricht findet eine betreute Mittagspause statt. Hierbei gelten die empfohlenen Hygiene und Schutz-Massnahmen aus der Gastronomie.

Es findet keine Durchmischung von Gruppen untereinander statt. Die Gruppe inkl. Skilehrer bleibt als Einheit separiert zusammen. Die Betreuungsperson achtet bei den Kindern und Jugendlichen insbesondere darauf, dass nicht aus denselben Tellern gegessen wird und Gläser/Bechern nicht geteilt werden, es sei denn es handelt sich dabei um im selben Haushalt lebende Geschwister.

PAUSEN IM SKIUNTERRICHT

Es findet keine standardisierte Pause während des Skiunterrichts ausserhalb des Kinderlandes statt. Eine Pause im Restaurant wird ausschliesslich aus witterungsbedingten oder physischen Gründen gemacht, wenn die Sicherheit der Kinder dies anzeigt. Es gelten dieselben Verhaltensweisen wie bei der Mittagspause.

2.3. SKIRENNEN

Am Freitag findet ein Skirennen für alle Skiklassen und ausgewählte Privatkurse statt. Die Organisation der Kinder und der Rennablauf finden in gewohnter Form nach klarem Zeitplan statt. Begleitpersonen werden über Mikrofon bei Kursbeginn wie auch während dem Rennlauf angehalten, auf die Sicherheitsabstände zu achten und sich über das Gelände zu verteilen. Das Zielgelände wird dahingehend abgesperrt, dass eine Menschenansammlung nicht möglich ist.

Die Siegerehrung findet in einem abgesonderten Raum gruppenweise statt. Der Skilehrer/die Skilehrerin sammelt seine Gruppe und bleibt bis zur Siegerehrung mit ihr zusammen.

Auf die "Welle" durch Skilehrer und Zuschauer wird verzichtet.

Die Raumaufteilung während des Skirennens ist in der Skizze im Anhang ersichtlich.

2.4. SCHWEDENFEUER GRILLEN

Der Anlass wird in der Saison 20/21 nur individualisiert für geschlossene Kleingruppen und einzelne Familien angeboten. Ein konstantes Team von 2 Mitarbeitern ist für die Durchführung verantwortlich. Auf die gewohnten Spiele und Singen wird verzichtet. Den Teilnehmern wird empfohlen während des gesamten Anlasses Handschuhe zu tragen.

Die Mitarbeiter tragen beim Kontakt mit Speisen (Würste, Spiesse, Brot) und Getränken (Punch) Einweghandschuhe. Es stehen Desinfektionsmittel und Einweghandschuhe zur Verfügung. Abfall wird unmittelbar nach dem Anlass entsorgt. Die wiederverwendbaren Spiesse werden nach Gebrauch mit Spülmittel gereinigt.

2.5. FONDUE/FACKELABFAHRT

Individuelle Anlässe für geschlossene Gruppen und einzelne Familien sind unter Einhaltung der Massnahmen im Unterrichtsbereich und der Schutzkonzepte der Gastronomie möglich.

Auf den Einsatz der Taxis wird verzichtet. Die Bergfahrt findet im schuleigenen VW-Bus statt, während der Fahrt haben alle Businsassen eine Schutzmaske zu tragen.

2.6. CONTAINER, MATERIALCONTAINER

Die Aufenthaltsräume für Garderobe, Skirennen und Materialdepot stehen nur Mitarbeitenden unserer Betriebe offen. Externe Personen haben strikte keinen Zutritt.

Im Eingangsbereich stehen Dispenser mit Desinfektionsmittel zur Verfügung, Plakate mit Verhaltensregeln sind an der Eingangstüre und im Raum sichtbar ausgehängt. Bei Betreten des Containers ist ein Nasen/Mundschutz zu tragen und die Hände sind zu desinfizieren.

Es können sich maximal 4 Personen für maximal 10 Minuten gleichzeitig im Container aufhalten.

PICK-NICK

aufgrund der erhöhten Gefahrensituation während Pausen in engen Räumen, ist das Essen und Pick-Nicken im Container untersagt.

PERSÖNLICHE BEKLEIDUNG, ARBEITSBEKLEIDUNG

Um die Aufenthaltszeit im Container zu minimieren, ist dieser nicht als Umziehkabine nutzbar. Die Skilehrer kommen bereits in Arbeits-Bekleidung auf den Sammelplatz. Im Container kann eine Tasche oder ein Rucksack mit persönlichem Material tagsüber deponiert werden. Persönliche Bekleidung und Skilehrer Bekleidung ist mit nach Hause zu nehmen.

Skier können nach wie vor im Materialcontainer deponiert werden. Es dürfen sich max. 2 Personen gleichzeitig im Materialcontainer zwecks ein- ausladen von Skimaterial oder für Unterhaltsarbeiten aufhalten.

2.7. AUSBILDUNG, TRAINING SKILEHRER

Theorieunterricht wird wenn immer möglich online abgehalten. Finden Theoriestunden und Gruppenarbeiten unter Präsenz statt, haben die Teilnehmenden in Innenräumen einen Nasen/Mundschutz zu tragen.

Theorieräume sind während den Pausen zu lüften und zu verlassen. Den Teilnehmenden wird nahe gelegt, auch während den Pausen die Abstandsregeln einzuhalten. Die Arbeitsflächen werden vor Kursbeginn und bei Kursende desinfiziert. Im Weiteren stehen Desinfektionsmittel beim Eingang zur Verfügung, Kursteilnehmende und Kursleitung haben beim Eintritt die Hände zu desinfizieren.

Bei der praktischen Ausbildung auf dem Schnee ist ein geeigneter Nasen/Mundschutz zu tragen, sobald die Abstandsregeln nicht eingehalten werden können oder der Kontakt länger als 15 Minuten andauert.

Während dem Theorieunterricht hat die Kursleitung einen Mindestabstand von 2m einzuhalten, um ohne Nasen/Mundschutz zu unterrichten. Kann dieser Abstand nicht eingehalten werden, ist mindestens ein Plexiglas Face-Shield oder eine Plexiglas Trennscheibe zu verwenden.

2.8. BÜRO, ADMINISTRATION

Im Bereich Büro und Administration haben Lehrer und Mitarbeitende keinen Zutritt mit Ausnahme der Schulleitung. Die Schulleitung verfügt über Einzelbüros. Mitarbeitergespräche haben in geeigneten Räumlichkeiten unter Einhaltung der Distanzvorgaben oder virtuell stattzufinden.

3. SNOWBOARDSCHULE PRIMUS

3.1. SNOWBOARD UNTERRICHT UND SAMMELPLATZ

SNOWBOARD SAMMELPLATZ

Die Sammelplatztafeln werden so ausgerichtet, dass zwischen den Gruppen ausreichend Abstand besteht. Bei Kursbeginn ist eine Person beim Sammelplatz zuständig die Schüler und Begleitpersonen in einem Leitsystem zu ihrem Treffpunkt zu weisen und sie auf die geltenden Massnahmen hinzuweisen.

SNOWBOARDUNTERRICHT

Die Schüler sind in unserer Datenbank registriert. Die Gruppeneinteilung und Organisation ist im Vorfeld abgeschlossen.

Es findet keine Durchmischung von Gruppen untereinander statt. Das heisst, Instructoren verbleiben während der gesamten Unterrichtszeit mit den zugewiesenen Schülern, von max 7 bzw 8 im Ganztagesunterricht, zusammen.

Bestehen Niveaudifferenzen, so hat eine Umteilung auf den nächsten Tag hin und nur nach Rücksprache mit der Schulleitung zu erfolgen. Wenn immer möglich, wird auf Umteilung verzichtet. Umteilungen sind in der Datenbank registriert.

Schüler und Instructoren tragen während des Unterrichts Handschuhe. Den Instructoren wird empfohlen unter Fausthandschuhen dünne Unterzieh-Handschuhe zu tragen, die auch nach dem Ausziehen der Fäustlinge noch getragen werden.

Vor Unterrichtsbeginn stellt die Lehrperson sicher, dass jeder Schüler, altersunabhängig, und sie selber über eine Schutzmaske verfügen für die Anwendung in Situationen, in welchen die Abstandsregeln nicht eingehalten werden können.

MITTAGSPAUSE IM GANZTAGESUNTERRICHT

Im Ganztagesunterricht findet eine betreute Mittagspause statt. Hierbei gelten die empfohlenen Hygiene und Schutz-Massnahmen aus der Gastronomie.

Es findet keine Durchmischung von Gruppen untereinander statt. Die Gruppe inkl. Snowboard Instructor bleibt als Einheit separiert zusammen. Die Betreuungsperson achtet bei den Kindern und Jugendlichen insbesondere darauf, dass nicht aus den selben Tellern gegessen wird und Gläser/Bechern nicht geteilt werden, es sei denn es handelt sich dabei um, im selben Haushalt lebende Geschwister.

PAUSEN IM UNTERRICHT

Es findet keine standardisierte Pause während des Unterrichts statt. Eine Pause im Restaurant wird ausschliesslich aus witterungsbedingten oder physischen Gründen gemacht, wenn die Sicherheit der Schüler dies anzeigt. Es gelten die selben Verhaltensweisen wie bei der Mittagspause.

KURSABSCHLUSS, RIDERSYSTEM

Die Snowboard Instructoren bereiten die Büchlein vor Unterrichtsbeginn am letzten Kurstag vor. Die Vergabe der Büchlein wird, wenn immer möglich,

unmittelbar bei Kursende auf dem Sammelplatz gruppenweise vorgenommen. Hierbei gelten die Abstandsregeln einzuhalten bzw die Zeitspanne auf max 15 Minuten zu beschränken. Ist dies witterungsbedingt nicht möglich, so erfolgt die Vergabe im Schulgebäude. In dieser Situation ist durch alle Teilnehmer und Kursleitung ein Nasen/Mundschutz zu tragen.

3.2. GARDEROBE, INFRASTRUKTUR

In der Garderobe ist ein Nasen/Mundschutz zu tragen.

Es können sich maximal zwei Personen gleichzeitig in der Garderobe aufhalten. Die Zeit des Aufenthaltes ist auf eine Minute zu beschränken.

Persönliche Gegenstände sind an den mit Namen angeschriebenen Schrank- und Regal-Plätzen zu verstauen. Im Schrank sind Taschen oder Rucksäcke für die Aufbewahrung persönlicher Gegenstände zu verwenden.

Die Schränke, Türgriffe und Flächen werden täglich mittels Flächendesinfektionsmittel gereinigt.

Bekleidungsteile, auch Lehrerjacke, sind persönlich und werden nach Arbeitende mit nach Hause genommen.

3.3. AUSBILDUNG, TRAINING SNOWBOARDLEHRER

Theorieunterricht wird wenn immer möglich online abgehalten. Finden Theoriestunden und Gruppenarbeiten unter Präsenz statt, haben die Teilnehmenden in Innenräumen einen Nasen/Mundschutz zu tragen, sobald die Abstandsregeln nicht eingehalten werden können oder die Zeitdauer in Innenräumen 15 Minuten übersteigt.

Bei der praktischen Ausbildung auf dem Schnee ist ein geeigneter Nasen/Mundschutz zu tragen, sobald die Abstandsregeln nicht eingehalten werden können oder der Kontakt länger als 15 Minuten andauert.

Während dem Theorieunterricht hat die Kursleitung einen Mindestabstand von 2m einzuhalten, um ohne Schutzmaske zu unterrichten. Kann dieser Abstand nicht eingehalten werden, ist mindestens ein Plexiglas Face-Shield oder eine Plexiglas Trennscheibe zu verwenden.

Der Theorieraum ist während den Pausen zu lüften. Den Teilnehmern wird nahe gelegt, auch während den Pausen die Abstandsregeln einzuhalten. Die Arbeitsflächen werden vor Kursbeginn und bei Kursende desinfiziert. Im Weiteren stehen Desinfektionsmittel beim Eingang zur Verfügung, Kursteilnehmer und Leitung haben beim Eintritt die Hände zu desinfizieren.

VERANTWORTUNG

Verantwortlich für die Umsetzung und Einhaltung dieses Konzeptes ist: Claudia Wermuth Primus, Schulleiterin Snowboard Schule Primus, Skischule Nova und Geschäftsführung Primus Sport

Verantwortlich für die Umsetzung im Bereich Schulung/Ausbildung ist: Roland Primus, Inhaber und Ausbildungschef

GEFAHRENEINSCHÄTZUNG UND GEGENMASSNAHMEN

PRIMUS SPORT

SHOP

- Wartebereich vor dem Shop Eingang bei Beschränkung der Personenzahl: Mindestabstand schlecht umsetzbar: Tröpfchenübertragung,
- Anzahl der Personen auf engem Raum innerhalb Shop Verkaufsfläche durch enge Durchgänge zwischen den Displays - Mindestabstand schlecht umsetzbar: Tröpfchenübertragung
- Anfassen von Waren aus Textilien, die nicht desinfiziert werden können: Schmierübertragung
- Anprobieren von Helmen, Auf- Absetzen - Schmierübertragung möglich - Helme können nicht desinfiziert werden aufgrund Oberflächen-Veränderung durch alkoholhaltige Desinfektionsmittel
- Anprobieren von Sonnenbrillen und Goggles Nähe zu Nase und Mund - Schmierübertragung - Gläser können nicht desinfiziert werden aufgrund Oberflächen-Veränderung durch alkoholhaltige Desinfektionsmittel der teuren Gläser
- Anprobieren von Handschuhe - Schmierübertragung möglich - Innenbereiche der Handschuhe können nicht desinfiziert werden
- Anprobieren von Boots im Shop - Nähe von Verkäufer und Käufer, wenn Kunde Hilfestellung benötigt. Tiefe Position unterhalb Kunde - Tröpfchenübertragung schon beim Sprechen möglich.
- Schmierübertragung durch Kinder, die Flächen und Glasvitrinen anfassen und die nicht in die Hygiene Massnahmen und Abstandsregeln eingebunden werden können.

MASSNAHMEN

- ❖ Plakate im Eingangsbereich und in der Verkaufsfläche weisen auf die geltenden Verhaltensregeln des BAG
- ❖ Den Verhaltensregeln (Plakat am Eingang) ist Folge zu leisten
- ❖ In den Verkaufsräumen haben Kunden und Mitarbeitende einen Nasen/ Mundschutz zu tragen
- ❖ Es steht im Eingangsbereich Desinfektionsmittel zur Verfügung
- ❖ Vor Anprobieren von Verkaufsartikeln stellt das Verkaufspersonal sicher, dass Kunden vorgängig die Hände desinfiziert haben

- ❖ Herumspielende Kinder werden aufgefordert, dies draussen zu tun
- ❖ Nach Betriebsschluss werden Vitrinen und Flächen desinfiziert

VERMIETUNG

- Selbstregistration: Schmierübertragung auf Touchscreen, Tastatur und Maus
- Platzierung der Selbstregistration bringt Verengung des Raumes mit sich und verunmöglicht dadurch die Einhaltung der Mindestabstände zwischen Warengestell und Person bei Selbstregistrierung - Tröpfchenübertragung
- Enge Durchgang innerhalb der Warengestelle: Keine Mindestabstände möglich - Tröpfchenübertragung
- Schmierübertragung bei allen Materialien, da diese angefasst werden müssen
- Miet-Helme und Miet-Brillen: Nebst Schmierübertragung auch Tröpfchenübertragung durch Nähe zum Gesicht möglich, gerade wenn diese längere Zeit gemietet wurden. Flächen Desinfektion der Artikel nicht möglich aufgrund Oberflächen-Veränderung durch alkoholhaltige Desinfektionsmittel
- Anprobieren von Boots - Nähe von Verkäufer und Kunde, wenn Kunde Hilfestellung benötigt. Tiefe Position unterhalb Kunde, keine Mindestabstände möglich - Tröpfchenübertragung des Kunden auf den Verkäufer schon beim Sprechen möglich
- Anpassungen der Ski und Snowboardbindungen: Durch tiefe Position des Verkäufers Tröpfchenübertragung des Kunden auf den Verkäufer schon beim Sprechen möglich, keine Mindestabstände möglich
- Zeitdauer einer Vermietung kann bei mehreren Artikeln die Zeitspanne von 15 Minuten bei Nichteinhaltung von Mindestabständen überschreiten, was gemäss BAG die Übertragungswahrscheinlichkeit vergrössert

MASSNAHMEN

- ❖ Ein Kundenleitsystem regelt den Durchlauf im Bereich der Vermietung, mit entsprechenden Markierungen und räumlicher Unterteilung
- ❖ Die Personenzahl wird bei der Selbstregistration auf max. zwei Personen beschränkt
- ❖ Die Selbstregistration wird abgegrenzt
- ❖ Die Nutzung der Selbstregistration erfolgt nach Händedesinfektion
- ❖ Vorreserviertes Material wird am Vortag eingestellt
- ❖ Bei neuer Schuhmiete oder Wechsel von Schuhgrössen, wird der Kunde angeleitet und zieht die Schuhe eigenständig an
- ❖ Individuelle Anpassung von Schuhen auf Bindungen werden ohne Kunde vorgenommen

- ❖ In den Durchgängen der Warengestelle kann sich gleichzeitig nur eine Person aufhalten
- ❖ Nach Materialrückgabe, bei Wochenservice werden die Gegenstände desinfiziert
- ❖ Auf die Vermietung von Bekleidung, Handschuhen und Brillen wird in der Saison 20/21 verzichtet

WERKSTATT

- Abholung der Skier und Snowboards in den Gestellen: Hin und Her Laufen im Raum mit zahlreichen Kontakten zu Kunden und Mitarbeitern in teils engem Raum: Mindestabstände nicht möglich - Tröpfchenübertragung
- Schlechte Durchlüftung, Maschinen mit Wärme und Feuchtigkeitsproduktion und viele Personen gleichzeitig auf sehr engem Raum während Wochenservice Arbeiten führt zu feuchtem Raumklima: Mindestabstände nicht möglich, anhaltender Zeitfaktor - Tröpfchenübertragung, Aerosole verbleiben länger im Raum
- Maschinenlärm bewirkt lautes Sprechen, um sich Gehör zu verschaffen: Tröpfchenübertragung
- Werkzeug und Maschinen werden von mehreren Personen angefasst: Schmierübertragungen sind möglich
- Zu bearbeitende Skier und Snowboards werden von mehreren Personen angefasst: Schmierübertragungen sind möglich

MASSNAHMEN

- ❖ Werkstattmitarbeitende haben einen Nasen/Mundschutz zu tragen: wenn sie sich ausserhalb der Werkstatt bewegen und wenn mehr als 2 Personen Werkstattarbeiten verrichten
- ❖ Beim Service werden die Gegenstände (Skier, Snowboard, Schuhe, Bindungen) wo umsetzbar mit einem desinfizierenden Mittel gereinigt oder besprüht
- ❖ Die Werkstattreinigung erfolgt mittels desinfizierenden Reinigungsmitteln
- ❖ Während Servicearbeiten bleibt die Werkstattdüre geschlossen
- ❖ Während und nach Servicearbeiten wird die Werkstatt gelüftet
- ❖ Bei länger anhaltenden Servicearbeiten, wird die Werkstatt stündlich gelüftet
- ❖ Der Lüftungsabzug hat während Werkstattarbeiten ständig zu laufen

GEFAHRENEINSCHÄTZUNG UND GEGENMASSNAHMEN

SKISCHULE NOVA

SAMMELPLATZ

- Während der Hochsaison sehr grosse Anzahl Personen auf beschränktem Raum: Risiko - Abstandsregeln können nicht konsequent eingehalten werden
- Schüler der Schneesportschule und Familien, die ins Kinderland gehen, laufen über den Sammelplatz, was zu einer Durchmischung und Unruhe führt: Risiko - Abstandsregeln können nicht konsequent eingehalten werden
- Eigendynamik der Kinder mit Herumrennen und lautem Rufen teilweise auch durch Familienangehörige und Begleitpersonen mitbegünstigt: Risiko - Tröpfchenübertragung durch nicht Durchsetzen der Abstandsregeln
- Feedback innerhalb der Gruppe und zu den Begleitpersonen gerichtet: Risiko - Abstandsregeln können nicht konsequent eingehalten werden

MASSNAHMEN

- ❖ Der Sammelplatz wird mittels der gewohnten Namensfahnen und zusätzlichen Absperrbändern eingeteilt, um ausreichend Platz zwischen den Gruppen zu gewährleisten und ein Durchmischen zu unterbinden
- ❖ Ein festgelegter Durchgang ermöglicht den Zugang zum Kinderland und dem benachbarten Sammelplatz der Schneesportschule
- ❖ Die Sammelplatzorganisation wird mittels Skizze und Erklärung festgehalten
- ❖ Bei Gruppen-Kursbeginn (9.30/10.00/13.30) ist eine Person beim Eingang des Sammelplatzes zuständig Schüler/Begleitpersonen gemäss Leitsystem zu ihrem Treffpunkt zu weisen
- ❖ Personen mit Krankheitssymptomen haben keinen Zugang zum Sammelplatz oder schuleigenen Kinderland
- ❖ Hinweistafel beim Eingang des Sammelplatzes/Kinderlandes weisen auf die Verhaltens- und Hygieneregeln
- ❖ Das Kinderland ist nach Kursbeginn nicht mehr zugänglich

SKI UNTERRICHT

- Warteschlangen beim Anstehen der Liftanlagen und Situation bei der Bergfahrt mittels Liftanlage: Risiko - Tröpfchenübertragung, da Abstandsregeln nicht eingehalten werden können

- Physische Hilfestellung bei Problemen und Nutzung der Anleitung durch Berührung und Führung durch den Lehrer, wenn Schüler Erklärungen für Bewegungsabläufe nicht genau verstehen: Risiko - Tröpfchenübertragung, da Abstandsregeln nicht eingehalten werden können
- Dynamik der Kinder innerhalb der Gruppe bei Instruktionen. Wenn der Lehrer die Kinder nicht im Griff hat, kommt es zu Ringen, Schneeballschlachten und Übermütigkeit mit Körperkontakt: Risiko - Tröpfchen- und Schmierübertragung, da Abstandsregeln nicht eingehalten werden

MASSNAHMEN

- ❖ Lehrpersonen werden angehalten beim Unterrichten nebst Helm und Brille (Sonnenbrille oder Google) eine geeignete Maske zu verwenden
- ❖ Lehrpersonen werden angehalten beim Unterrichten ständig Skihandschuhe zu tragen und bei Fausthandschuhen Fingerhandschuhe als Firstliner
- ❖ Dem Sicherheitskonzept der Lenzerheide Bergbahnen ist Rechnung zu tragen insbesondere Tragen eines Nasen/Mundschutzes, wenn der Sicherheitsabstand von 1.5m nicht eingehalten werden kann
- ❖ Die Didaktik ist so umzusetzen, dass Wartezeiten kurz sind und taktile Hilfestellung möglichst vermieden werden können. Bei Didaktikschulungen ist dies zu thematisieren

SKIRENNEN

- Emotionale Momente mit Anfeuern der Rennläufer führt zu lautem Rufen, Johlen: Risiko - Tröpfchenübertragung
- Zielraum ist räumlich eingeschränkt mit hohem Personenaufkommen und grosser Durchmischung der Personengruppen/Generationen: Risiko - Tröpfchenübertragung, da Abstandsregeln nicht eingehalten werden
- Rangverkündung und Medaillenvergabe ist ein grosser emotionaler Moment mit Lachen, Ausrufen, Begeisterung und körperlicher Nähe beim Umhängen der Medaille durch den Lehrer: Risiko - Tröpfchenübertragung, da Abstandsregeln nicht eingehalten werden

MASSNAHMEN

- ❖ Parallel der Abschränkung zum Rennlauf wird eine Beschränkung für die Zuschauer angebracht
- ❖ die Raum/Geländeaufteilung für Rennlauf, Zielraum und Zuschauerbereich beinhaltet räumliche Separieren und wird mittels Plan festgehalten und wöchentlich reproduziert
- ❖ Die Siegerehrung findet in abgesondertem Raum gruppenweise statt
- ❖ Der Skilehrer/die Skilehrerin sammelt ihre Gruppe und bleibt bis zur Siegerehrung mit ihr zusammen
- ❖ Auf die "Welle" durch Skilehrer und Zuschauer wird verzichtet

- ❖ Über Mikrofon werden die Zuschauer und Teilnehmer auf die Einhaltung der Sicherheitsregeln hingewiesen

MITTAGESSEN UND PAUSEN IM UNTERRICHT

- Längerer Aufenthalt in geschlossenem Raum mit einer Vermischung mit anderen Wintersportlern: Risiko - Tröpfchenübertragung und durch Aerosole, da Abstandsregeln nicht eingehalten werden
- Teilen zBsp. von Pommes oder anderen Gerichten. Reste von kleineren Kindern werden durch grössere oder teils durch Lehrer noch aufgegessen: Risiko - Schmierübertragung

MASSNAHMEN

- ❖ Den Hygiene- und Schutzmassnahmen der Gastronomie ist Folge zu leisten
- ❖ Die Gruppe inkl Skilehrer/in bleibt als Einheit separiert am Tisch zusammen
- ❖ Es werden keine Gruppen oder Skilehrer unter einander durchmischt
- ❖ Skilehrer/in stellt sicher, dass nicht aus den selben Tellern gegessen wird, den selben Gläsern/Flaschen getrunken wird (Ausnahme Geschwister im selben Haushalt lebend, mit Einverständnis der Eltern)
- ❖ Bei einer Verschärfung der Situation wird auf Ganztagesunterricht gänzlich verzichtet und nur Halbtagesunterricht angeboten

GEFAHRENEINSCHÄTZUNG UND GEGENMASSNAHMEN

SNOWBOARDSCHULE PRIMUS

SAMMELPLATZ

- In Hochsaison grosse Anzahl Personen auf beschränktem Raum, zusätzlich wird der Sammelplatz auch von Parkplatzbenutzern als Durchgang genutzt: Risiko - Abstandsregeln können nicht konsequent eingehalten werden
- Eigendynamik der Kinder mit Herumrennen, Schneeballschlachten auf Holzstössen und lautem Rufen teilweise auch durch Familienangehörige und Begleitpersonen mitbegünstigt: Risiko - Tröpfchenübertragung, da Abstandsregeln nicht eingehalten werden
- Feedback innerhalb der Gruppe und zu den Begleitpersonen gerichtet: Risiko - Abstandsregeln können nicht konsequent eingehalten werden

MASSNAHMEN

- ❖ Der Sammelplatz wird mittels der gewohnten Namensfahnen mit ausreichend Platz zwischen den Gruppen organisiert
- ❖ Am Durchgang des Zugangsweges weist ein Hinweisschild auf die Zugangsbeschränkung hin. Nicht zugehörige Personen werden gebeten über den öffentlichen Parkplatz aussen herum zu gehen
- ❖ Bei Gruppen-Kursbeginn (9.30/10.00/13.30) ist eine Person auf dem Sammelplatz zuständig Schüler/Begleitpersonen anzuweisen
- ❖ Die verantwortliche Person auf dem Sammelplatz weist Eltern und Kinder auf umsichtiges Verhalten hin
- ❖ Personen mit Krankheitssymptomen haben keinen Zugang zum Sammelplatz oder Schulgebäude

SNOWBOARD UNTERRICHT

- Warteschlangen beim Anstehen der Lifтанlagen und Situation bei der Bergfahrt mittels Lifтанlage: Risiko - Tröpfchenübertragung, da Abstandsregeln nicht eingehalten werden können
- Physische Hilfestellung bei Problemen und Nutzung der taktilen Anleitung durch Berührung und Führung durch den Lehrer, wenn Schüler Erklärungen für Bewegungsabläufe nicht genau verstehen: Risiko - Tröpfchenübertragung, da Abstandsregeln nicht eingehalten werden können
- Dynamik der Kinder innerhalb der Gruppe bei Instruktionen. Wenn der Lehrer die Kinder nicht im Griff hat, kommt es zu Ringen, Schneeballschlachten und

Übermütigkeit mit Körperkontakt: Risiko - Tröpfchen- und Schmierübertragung, da Abstandsregeln nicht eingehalten werden

MASSNAHMEN

- ❖ Instructoren werden angehalten beim Unterrichten nebst Helm und Brille (Sonnenbrille oder Google) eine geeignete Maske zu verwenden
- ❖ Instructoren werden angehalten beim Unterrichten (Spezifisch auf Beginner Unterricht) ständig Handschuhe zu tragen und bei Fausthandschuhen Firstliner-Fingerhandschuhe
- ❖ Dem Sicherheitskonzept der Lenzerheide Bergbahnen ist Rechnung zu tragen insbesondere Tragen eines Nasen/Mundschutzes, wenn der Sicherheitsabstand von 1.5m nicht eingehalten werden kann
- ❖ Die Didaktik ist so umzusetzen, dass Wartezeiten kurz sind und taktile Hilfestellung möglichst vermieden werden können. Bei Didaktikschulungen ist dies zu thematisieren
- ❖ In der Schulung wird auf die Problematik der Disziplin im Unterricht im Spezifischen eingegangen. Instructoren werden angehalten, Massnahmen durchzusetzen. Wenn die Sicherheit gefährdet ist, kann ein Schüler vom Unterricht verwiesen werden

RIDERSYSTEM VERGABE KURSSCHLUSS

- Teambildung und emotionaler Moment mit viel Nähe zur Kundenbindung
- Bisheriger Ablauf der Büchleinvergabe sieht vor, dass der Lehrer die Büchlein vor den Schülern ausfüllt und abstempelt. Kinder sitzen und stehen hierfür sehr nahe beisammen: Risiko - Tröpfchenübertragung, da Abstandsregeln nicht eingehalten werden
- Bisher fand die Vergabe der Büchlein in der Schule statt: Risiko - Tröpfchenübertragung und durch Aerosole, da Abstandsregeln nicht eingehalten werden

MASSNAHMEN

- ❖ Instructoren bereiten vor Unterrichtsbeginn am letzten Kurstag die RiderBooks vor
- ❖ Die Vergabe wird, wenn witterungsbedingt möglich, unmittelbar bei Kursende auf dem Sammelplatz vorgenommen
- ❖ Ist die Vergabe witterungsbedingt im Schulgebäude, ist hierbei ein Nasen/Mundschutz durch Teilnehmer wie Kursleitung zu tragen

MITTAGESSEN UND PAUSEN IM UNTERRICHT

- Längerer Aufenthalt in geschlossenem Raum mit einer Vermischung mit anderen Wintersportlern: Risiko - Tröpfchenübertragung und durch Aerosole, da Abstandsregeln nicht eingehalten werden

- Teilen zBsp. von Pommes oder anderen Gerichten. Reste von kleineren Kindern werden durch grössere oder teils durch Lehrer noch aufgeessen: Risiko der Schmierübertragung

MASSNAHMEN

- ❖ Den Hygiene- und Schutzmassnahmen der Gastronomie ist Folge zu leisten
- ❖ Die Gruppe inkl Instuctor bleibt als Einheit separiert am Tisch zusammen
- ❖ Es werden keine Gruppen oder Instructoren unter einander durchmischt
- ❖ Instructor stellt sicher, dass nicht aus den selben Tellern gegessen wird, den selben Gläsern/Flaschen getrunken wird (Ausnahme Geschwister im selben Haushalt lebend, mit Einverständnis der Eltern)
- ❖ Bei einer Verschärfung der Situation wird auf Ganztagesunterricht gänzlich verzichtet und nur Halbtagesunterricht angeboten.

GEFAHRENEINSCHÄTZUNG UND GEGENMASSNAHMEN

ALLGEMEIN ALLE DREI BETRIEBE BETREFFEND

TEAM AUSSERHALB ARBEITSSITUATION

- Verhalten der Mitarbeiter außerhalb Arbeitsbereich. Freizeit und Gruppenerlebnis nebst der Arbeit ist für viele ein wichtiger Aspekt innerhalb der Saisonarbeit: Vermischung mit anderen Lehrerteams, Après-Ski, Bar und Restaurant Bereiche, Party Situationen, H2O Wellness, Fitnessräume, Schwimmbad etc.: Variable Risiken - keine Kontrollmöglichkeit nur Appell an Verhalten möglich
- Wohngemeinschaften mit Durchmischen ausserhalb des Teams und privaten Anlässen, gemeinsam benutzten Infrastrukturen im privaten Bereich: Variable Risiken - keine Kontrollmöglichkeit nur Appell an Verhalten möglich

MASSNAHMEN

- ❖ Mitarbeitende sind angehalten sich bei der Covid-App des BAG zu registrieren
- ❖ Mitarbeitende werden laufend an Teammeetings, Schulung und mittels Posts über die Mitarbeiter-Homepage auf Verhaltensregeln hingewiesen
- ❖ Mitarbeitende erhalten eine Verwarnung bei fahrlässigem Verhalten. Im Wiederholungsfall kann dies zu Restriktionen im Arbeitseinsatz führen

SCHULUNG

- Zusammenkommen einer grössere Gruppe über eine längere Zeiteinheit: diverse Risiken durch Schmierübertragung, Tröpfchenübertragung und durch Aerosole
- Gruppenarbeiten während Themen wie Unterrichtsvorbereitung, Unfallsituationen etc: Risiko Einhalten der Abstandsregeln teils nicht möglich, Tröpfchenübertragung und durch Aerosole

MASSNAHMEN

- ❖ Wo immer möglich findet Theorie Unterricht online statt
- ❖ Gruppengrössen werden gemäss geltenden BAG und kantonaler Weisungen bei Auflage eingeschränkt
- ❖ Vor Unterrichtsbeginn werden die Arbeitstische mit Flächendesinfektion desinfiziert

- ❖ Beim Betreten des Schulungsraumes haben sich die Teilnehmer die Hände zu desinfizieren
- ❖ Die Teilnehmer haben in geschlossenen Theorieräumen, wenn der Mindestabstand zwischen den Sitzplätzen nicht mind. 1.5 Meter beträgt und keine Plexiglastrennwand zur Anwendung kommt, einen Nasen/Mundschutz zu tragen
- ❖ Zwischen den Lektionen bzw. in den Pausen, ist der Schulungsraum zu lüften
- ❖ Die Teilnehmer begeben sich während den Pausen aus dem Schulungsraum
- ❖ Die Teilnehmer wechseln den gewählten Sitzplatz nicht
- ❖ Die Teilnehmer werden auch während den Pausen angehalten auf die Abstands- und Hygiene Massnahmen zu achten

CONTAINER

- Enger Raum verleitet dazu, dass grosse Anzahl Personen, den Raum gleichzeitig nutzen: Einhalten der Abstandsregeln nicht möglich, Tröpfchenübertragung, Aerosole
- gemeinsam genutzte Apparate und Flächen wie Tische, Schränke: Schmierübertragung möglich
- Soziales Zusammensein verleitet zu Aufhebung von Regeln: Risiko Schmierübertragung, Tröpfchenübertragung und durch Aerosole
- Langjährige Mitarbeitende haben Verhaltensmuster und Nutzungsmuster der Infrastruktur, die diese Saison nicht so weitergeführt werden können
- Die Räumlichkeit wird für Besprechungen und Meetings genutzt, unter anderem Videoanalyse, Unterrichtsbesprechung, Skirennen Vorbereitung etc: variable Risiken
- Risiko, dass nicht zugehörnde, fremde Personen den Raum nutzen: Variables nicht einschätzbares Risiko

MASSNAHMEN

- ❖ Beim Betreten des Containers sind die Hände zu desinfizieren
- ❖ Den Verhaltensregeln (Plakat am Eingang) ist Folge zu leisten
- ❖ Halten sich gleichzeitig mehr als 2 Personen im Container auf, ist ein Nasen/Mundschutz zu tragen
- ❖ Es ist untersagt, im Container eine Mittagspause mit Mittagessen zu verbringen
- ❖ Plexiglas-Trennwände in Tischlängsrichtung dienen der Separierung bei Besprechungen und Meetings

- ❖ Pro Tischlängsseite können sich gleichzeitig maximal 2 Personen aufhalten, maximal 4 Personen pro Tisch
- ❖ Nach einem Meeting oder Videoanalyse ist der Container zu lüften
- ❖ Es haben ausschliesslich Mitarbeitende der Skischule Nova, Snowboardschule Primus und Primus Sport während Arbeitseinsätzen Zutritt zum Container

BUCHUNGSSTELLE, KASSE

- Verhalten der Stammkunden und Mitarbeiter, wenn eine nahe Kundenbeziehung besteht: Distanz wird bei emotional nahen Kunden oft nicht eingehalten und Gespräche werden in die Länge gezogen: Risiko Schmierübertragung, Tröpfchenübertragung und durch Aerosole
- Kurzfristige Buchung vor Ort: Bedingt längeren Beratungszeitraum, geringere Distanz bei Erklärung/Information mit Hilfsmitteln: Risiko Schmierübertragung, Tröpfchenübertragung und durch Aerosole

MASSNAHMEN

- ❖ Abstandsmarkierungen regeln das Anstehen
- ❖ Die Personenzahl beim Anstehen im Kassenbereich wird limitiert
- ❖ Die Verkaufstheke wird durch Plexiglas zwischen Verkäufer/Kunde abgegrenzt
- ❖ Beratung und Gespräch haben, wenn immer möglich über die Theke zu erfolgen
- ❖ Bewegt sich die Verkaufsperson aus dem Kassenbereich, ist ein Nasen/Mundschutz zu tragen
- ❖ Persönliche Gespräche sind ausserhalb der Verkaufsräume zu verlagern

TELEFON

- Telefon wird durch unterschiedliche Personen benutzt
- Mikrofon befindet sich sehr nahe am Mund: Risiko durch Tröpfchenübertragung
- Telefontasten und Apparate müssen berührt werden: Risiko durch Schmierübertragung

MASSNAHMEN

- ❖ Pro Telefon wird eine Person für den Telefondienst täglich bestimmt
- ❖ Jeder Mitarbeiter hat einen eigenen Mikrofonschutz, der bei Telefondienst zu benutzen ist
- ❖ Wird der Telefondienst tagsüber gewechselt, so ist das Telefon und die Tastatur zu desinfizieren

- ❖ Zur Hochsaisonzeiten wird zur Entlastung eine zusätzliche Unterstützung am Telefon durch Office Mitarbeiter im Büro geleistet

TOUCHSCREEN, TASTATUR, MAUS

- Arbeitsplätze werden immer wieder verlassen und abgetauscht, dadurch werden Touchscreen, Tastatur, Maus von mehreren Personen berührt: Risiko durch Schmierübertragung

MASSNAHMEN

- ❖ Verkaufsmitarbeiter nutzen täglich den selben Arbeitsplatz, der morgens zugeteilt wird
- ❖ Der Arbeitsplatz wird tagsüber nicht gewechselt
- ❖ Ist ein Platzwechsel nicht vermeidbar, wird der Arbeitsplatz bei Verlassen desinfiziert
- ❖ Am Abend bzw bei Verlassen des Arbeitsplatzes wird dieser desinfiziert

WC

Nur eine WC Anlage, die sowohl von Büropersonal, Verkaufspersonal, Ski und Snowboardlehrern wie auch Kunden benutzt wird. Grosse Streuung bei Infektion über Schmierübertragung und Aerosole aufgrund kleinem Raum möglich

MASSNAHMEN

- ❖ Vor dem WC und im WC stehen Desinfektionsspender zur Verfügung
- ❖ Beim Betreten des WC's haben sich alle Nutzer die Hände zu desinfizieren
- ❖ Das WC kann nur gleichzeitig von 1 Person genutzt werden (Ausnahme Kleinkind mit einem Elternteil)
- ❖ Mitarbeitende haben bei WC Benutzung ein Nasen/Mundschutz zu tragen
- ❖ Mitarbeitende haben bei Verlassen des WC's die Hände zu waschen
- ❖ Ein Plakat mit Hygiene Massnahmen ist mehrsprachig im WC ausgehängt
- ❖ Handtrocknung erfolgt über Einweg-Papiertücher
- ❖ Die Entsorgung findet in geschlossenem Abfalleimer statt
- ❖ Das WC wird vor Betriebsöffnung, über Mittag und bei Betriebsschluss mindestens 5 Minuten gelüftet
- ❖ Nach Betriebsschluss findet eine Reinigung mittels javelhaltigem Reinigungsmittel statt
- ❖ Nach Betriebsschluss werden Türgriffe desinfiziert

WASCHKÜCHE

Wird von Privathaushalten, Büropersonal, Reinigungskräften und Verkaufspersonal genutzt. Bei häufiger Frequentierung ist eine grosse Streuung bei Infektion über Schmierübertragung und Aerosole aufgrund kleinem Raum möglich

MASSNAHMEN

- ❖ Es haben nur im Haus wohnhafte und mitarbeitende Personen Zutritt zur Waschküche
- ❖ Bei Nutzung der Waschküche haben sich alle Nutzer die Hände zu desinfizieren oder diese zu waschen
- ❖ Nach Betriebsschluss werden Türgriffe desinfiziert

GARDEROBE

Wird von Verkaufspersonal und Snowboardlehrern wie auch Novi genutzt. Keine Aussenlüftung im Raum! Diverse Risiken durch Schmierübertragung und vorwiegend über Aerosole aufgrund kleinem, ungelüftetem Raum möglich

Umziehkabine für Novi: Benötigt Hilfestellung bei Fixierung der Klettverschlüsse: kein Mindestabstand möglich. Novi trägt kein Nasen-/Mundschutz unter Kostüm - mögliche Tröpfchenübertragung, Aerosole

MASSNAHMEN

- ❖ Es haben ausschliesslich mitarbeitende Personen Zutritt zur Garderobe
- ❖ Vor Benutzung sind die Hände zu desinfizieren
- ❖ Es können sich maximal 2 Personen gleichzeitig darin aufhalten
- ❖ Die Zeitdauer in der Garderobe ist auf 1 Minute beschränkt, Ausnahme "Novi" bei An- und Ausziehen des Kostüms
- ❖ Nach Betriebsschluss werden Türgriffe desinfiziert
- ❖ Der Dunstabzug hat tagsüber eingeschaltet zu bleiben

VERANTWORTUNG

Verantwortlich für die Umsetzung und Einhaltung dieses Konzeptes ist: Claudia Wermuth Primus, Schulleiterin Snowboard Schule Primus, Skischule Nova und Geschäftsführung Primus Sport

Verantwortlich für die Umsetzung im Bereich Schulung/Ausbildung ist: Roland Primus, Inhaber und Ausbildungschef

